

Künstliche Intelligenz

TIPPS FÜR EINEN BEWUSSTEN UMGANG

Künstliche Intelligenz – abgekürzt KI – ist in aller Munde. Jedes Unternehmen und jede Organisation, die technologisch auf der Höhe der Zeit sein will, nutzt sie oder plant es zumindest. Was bedeutet dies für die Verbraucherinnen und Verbraucher? Woran sollen wir uns als mehr oder weniger freiwillige Nutzerinnen und Nutzer orientieren? Die folgenden Punkte können dabei helfen.

KEINE KI OHNE COMPUTER (SOFTWARE UND HARDWARE): KI ist ein Fachgebiet der Informatik. Dahinter steckt der Versuch, Computern das Wahrnehmen, Denken und Handeln beizubringen, damit sie eigenständig Probleme erkennen und lösen können. Also: Ohne Computer, keine KI, zum Beispiel im alten VW Käfer.

KI BESCHLEUNIGT DIE DATENVERARBEITUNGSPROZESSE: KI beschleunigt die Verarbeitung von Daten, durch neue Systeme (z. B. neuronale Netze) und Programmierverfahren (Maschinelles Lernen). Dadurch ist sie leistungsfähiger und schneller als andere EDV-Systeme. Ein Beispiel: Fotos konnte man auch früher schon retuschieren. Bei digitalen Fotos musste man dazu teilweise Pixel für Pixel ändern, was sehr zeitraubend war. Heute geht das mit zwei Klicks.

SIE WIRD VON MENSCHEN (UNTERNEHMEN, VERWALTUNG, ORGANISATIONEN, USW.) EINGESETZT: Computer und Software werden zu bestimmten Zwecken gebaut, programmiert und eingesetzt. Dahinter stecken menschliche Entscheidungen und Motive. Kenne ich diese, kenne ich die KI, die eingesetzt wird.

SIE KANN DORT ZUM EINSATZ KOMMEN, WO JETZT SCHON COMPUTERCHIPS UND SOFTWARE EINGESETZT WERDEN – ALSO FAST ÜBERALL: Computerchips und damit die Computer werden immer kleiner. Sie stecken inzwischen in Glühbirnen und Personalausweisen. Theoretisch kann daher auch die Glühbirne „intelligent“ werden, also angehen, wenn ich das für richtig halte. Dazu müsste ich sie aber „trainieren“, ihr also zeigen, wann ich Licht haben möchte und wann nicht. Ein Schalter ist dafür zur Zeit einfacher zu bedienen, noch...

KI KANN DAS LEBEN LEICHTER MACHEN: KI kann selbständig Aufgaben lösen. Diese können auch darin bestehen, mir das Leben leichter zu machen. So kann ich mit dem Computer reden (Sprachassistenten) und ihm zum Beispiel sagen, das Licht oder die Heizung anzumachen – sofern ich das Licht und die Heizung mit dem Computer verbunden habe (Smart Home, englisch für „kluges Zuhause“).

WIE JEDE TECHNIK KANN SIE AUCH MISSBRAUCHT WERDEN: Computer wurden eingesetzt, um zum Mond zu fliegen, oder Atomraketen zu steuern. Es kommt immer auf denjenigen an, der die Technik einsetzt. So können Ganoven KI nutzen, um mich zu täuschen, zum Beispiel beim „Enkeltrick“.

WER WEISS, WAS KI KANN, KANN SIE EINORDNEN UND SICH SCHÜTZEN: Wenn die Ganoven genügend „Trainingsdaten“ haben, also zum Beispiel Sprachnachrichten von meinem Enkel, können sie eine KI damit trainieren. Diese spricht dann mit der Stimme meines Enkels. So könnte mich jemand anrufen, der wie mein Enkel klingt (und mich um Geld bitten). Wenn ich weiß, dass es das gibt, kann ich mich schützen. Ich sage zum Beispiel: „Es passt im Moment nicht, ich rufe zurück...“ Dann habe ich garantiert den richtigen Enkel am Telefon und kann ihn fragen, ob er das war, der mich gerade angerufen hat.

Kontakt und Text: Marc Bagusch, ZWAR e. V., Steinhammerstr. 3, 44379 Dortmund, Tel. 0231/96 13 17-0, m.bagusch@zwar.org und Guido Steinke, VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. (Bundesverband), Wollankstr. 134, 13187 Berlin, Tel. 030/53 60 73 3, guido.steinke@verbraucher.org